



Einleitung – Worum geht es?

Die „Zukunftslotsen“ ist ein interdisziplinäres Beraterteam, bestehend aus mehreren Teilnehmern, zur Berufsorientierung (ab der 7. Klassenstufe). Das Team setzt sich aus Unternehmensvertretern, Beratern der Agentur für Arbeit, Ausbildern, Auszubildenden, Eltern, Sozialpädagogen usw. zusammen. Sie begleiten Schüler bei der individuellen Planung, Organisation und Durchführung ihrer Berufsorientierung. Abschließend führen sie eine Evaluation des Berufsorientierungsprozesses durch.

Mit Unterstützung der Zukunftslotsen sammeln Schüler praktische Erfahrungen, lernen die vorhandenen Beratungsangebote kennen und bekommen einen festen Ansprechpartner zur Berufsorientierung zugeteilt, den sie im Vorfeld selbst auswählen können.

Das Ziel ist es, ein kontinuierliches, individuelles Beratungsangebot durch die Zukunftslotsen für Schüler zu schaffen.

Was wird benötigt?

- Kooperationspartner / Unternehmen mit möglichst vielen facettenreichen Berufen (z.B. kaufmännischer und technischer Bereich)
- Räumlichkeiten für gemeinsame Treffen
- Technische Ausstattung wie z. B. Laptop zum Verfassen von Protokollen, für Recherchetätigkeiten

Schritt für Schritt Anleitung

1. Teamfindung

Bevor eine Beratung zur Berufsorientierung stattfinden kann, wird ein Beraterteam zusammengestellt. In Kooperation mit Schülern werden zuerst Unternehmen, Organisationen, Lehrer, Eltern usw. ausgewählt bzw. im Internet recherchiert. Kontakte zu Ansprechpartnern können z.B. über die Schule oder über Elternteile hergestellt werden.

Es werden Betreuungszeiträume zur Auswahl vorgeschlagen. Im nächsten Schritt erfolgt eine Anfrage bei den ausgewählten Unternehmen. Genaue Termine werden festgelegt, dokumentiert und mit allen Teilnehmern abgestimmt.

Am Ende jeder Phase werden Ergebnisse in einem Besprechungsprotokoll festgehalten.

2. Kennenlernen und Bedarfsanalyse

Im ersten Gespräch stehen Neigungen, Interessen und berufliche Wünsche des Schülers im Fokus. Seine Ausgangsvoraussetzungen werden gemeinsam diskutiert, analysiert und zusammengefasst.

3. Zielvereinbarung und Beraterauswahl

Bevor eine Beratung durch die Zukunftslotsen erfolgen kann, müssen Ziele gemeinsam mit dem Schüler vereinbart werden, z. B. Aneignung der Kenntnisse und Fähigkeiten, die für den Wunschberuf erforderlich sind; Einblick in den Beruf aus der Praxissicht bekommen; Ermittlung von geeigneten Berufen usw.

Zukunftslotsen schlagen einzelne Maßnahmen zur Berufsorientierung vor und der Schüler wählt einen Berater aus, der ihn in den nächsten Phasen unterstützt.

Die Beratung kann z. B. im Rahmen eines Unterrichtsfachs (z. B. Wirtschaft und Beruf, Berufskunde usw.) oder eines Camps zur Berufsorientierung, Betriebserkundungen, Schülerfirmen oder AGs angeboten werden.

4. Planung, Organisation und Durchführung der Maßnahme

Nachdem die Maßnahme zur Berufsorientierung festgelegt wurde, findet sie in Begleitung des Zukunftslotsen zeitnah statt. Der Berater plant, organisiert und führt die Maßnahme gemeinsam mit dem Schüler durch und beobachtet dabei seine Entwicklung, besonders in Hinblick auf die Zielerreichung. Die Beobachtungen werden festgehalten.

5. Evaluation

In der Abschlussphase findet die Auswertung und Reflexion statt. Der Berater fasst die Ergebnisse und seine Beobachtungen gemeinsam mit dem Schüler zusammen und gibt seine Bewertung zum Erfolg der Berufsorientierungsmaßnahme für den Schüler ab. Auch weitere Zukunftslotsen können nach Bedarf bzw. Wunsch an dem Abschlussgespräch teilnehmen.

Folgende Fragen werden beantwortet:

- *War die Maßnahme zur Zielerreichung geeignet?*
- *Welche Inhalte waren hilfreich bzw. weniger hilfreich?*
- *Welche Ergebnisse konnten erzielt werden?*
- *Wo besteht weiterer Bedarf? (z.B.: Ist die Erkundung weiterer Berufsfelder erwünscht? Ist weitere Förderung bestimmter Fähigkeiten und Kenntnisse für den Wunschberuf notwendig? Welche Fähigkeiten und Kenntnisse müssen noch gefördert werden? Durch welche Maßnahmen kann man diesen Prozess unterstützen?)*

Abschließend werden neue Ziele vereinbart und Vorschläge für weitere Maßnahmen gemeinsam erarbeitet. Bei Bedarf werden weitere Termine mit dem Berater oder einem anderen Lotsen festgelegt.